

V. Land- und Forstwirtschaft

Die Agrarstatistik umfasst Strukturhebungen in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie Erzeugungsstatistiken. Rechtsgrundlage bildet das Agrarstatistikgesetz in der jeweils gültigen Fassung sowie die vom BMEL erlassenen Rechtsverordnungen zum Agrarstatistikgesetz.

Erhebungseinheiten der Agrarstatistiken ab Berichtsjahr 2010 sind, soweit nichts anderes bestimmt ist:

1. Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens fünf Hektar oder wenn die im Agrarstatistikgesetz vorgegebene Grenze für Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen bei Spezialkulturen erreicht wird.
2. Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens zehn Hektar.

Bis zum Jahr 2009 galten andere Erfassungsgrenzen. Somit ist ein Vergleich der Ergebnisse mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich.

Die Erhebungseinheiten sind jeweils in der Anordnung der Einzelerhebungen definiert.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

Die **Strukturhebung** wurde bis Berichtsjahr 2007 in zweijährlichem Turnus im Wechsel zwischen einer allgemeinen Erhebung (1999, 2003, 2007) und einer repräsentativen Erhebung (2001, 2005) unter der Bezeichnung „Agrarstrukturhebung“ durchgeführt.

Ab 2010 findet die Agrarstrukturhebung in den Jahren 2010, 2013 und 2016 statt. Die allgemeine Agrarstrukturhebung 2010 wurde gemeinsam mit der in größeren Zeitabständen stattfindenden Landwirtschaftszählung durchgeführt.

Ausgewählte Erhebungsmerkmale der Agrarstrukturhebung werden auch in den Jahren einer allgemeinen Erhebung sowohl allgemein als auch repräsentativ erfasst. Daher können gleiche Merkmale unterschiedliche Ergebnisse in den Tabellen aufweisen.

Zu den landwirtschaftlichen **Erzeugungsstatistiken** zählen diejenigen Erhebungen, mit deren Hilfe die Erzeugung an pflanzlichen und tierischen Produkten berechnet wird.

Die wesentlichsten Erhebungen sind die Bodennutzungserhebung mit ihren verschiedenen Einzelerhebungen (z.B. Bodennutzungshaupterhebung; Gemüseerhebung; Baumobstbau-erhebung) und die Erhebung über die Viehbestände. Beginnend 2012 werden im Rahmen der Gemüseerhebung neben den Anbauflächen zusätzlich die Erntemengen erfasst.

Die Bodennutzungshaupterhebung wurde allgemein alle zwei Jahre, beginnend 1999 bis 2007, zur Feststellung der betrieblichen Einheiten und Nutzung der Gesamtflächen des Betriebes sowie allgemein alle vier Jahre, beginnend 1999 bis 2007, mit Merkmalen über die Nutzung der Bodenflächen erhoben. In den Zwischenjahren wird die Bodennutzungshaupterhebung repräsentativ durchgeführt. Ab 2009 entfällt die Feststellung der betrieblichen Einheiten. Angaben zu Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie zum Anbau auf dem Ackerland werden mit Ausnahme der Jahre 2010 und 2016 in allen anderen Jahren repräsentativ erhoben.

V. Land- und Forstwirtschaft

Beginnend mit dem Jahr 2012 für das Berichtsjahr 2011 wird eine jährliche Erhebung über die Aquakulturerzeugung durchgeführt. Erhebungseinheiten sind die nach den Bestimmungen der Fischseuchenverordnung einer Genehmigungs- oder Registrierungspflicht unterliegenden Einheiten mit Aquakulturanlagen.

Die Erhebung über die Viehbestände findet jährlich im Mai und November statt. Zu den Stichtagen 3. Mai und 3. November werden die Rinder- und Schweinebestände erfasst. Die Bestandserhebung an Schafen erfolgte bis 2009 zum Stichtag 3. Mai. Beginnend 2011 werden die Schafbestände jährlich zum 3. November erfasst. In den Jahren der Agrarstrukturerhebung werden zusätzlich die Bestände an Geflügel, Ziegen und Einhufern erhoben.

Beginnend ab 2008 wird die Erhebung über die Viehbestände nach verschiedenen Methoden durchgeführt. Die repräsentative Erhebung der Schweine- und Schafbestände erfolgt wie bisher als dezentrale Bundesstatistik. Die Erhebung über die Rinderbestände basiert auf einer rein sekundärstatistischen Auswertung der in der HIT-Datenbank vorhandenen Rinderbestände. Das fehlende Merkmal „Nutzungszweck der Tiere“ wird rechnerisch unter Berücksichtigung der Rasse und an Hand von Hilfsmerkmalen (Produktionsrichtung) ermittelt. Für die Erhebung der Rinderbestände gelten nicht die genannten Mindestgrößen für eine Erhebungseinheit. Den Tabellen mit Nachweisungen der Rinder liegen alle im Register enthaltenen tierseuchenrechtlichen Einheiten mit den Rinderbeständen zum Stichtag 3. Mai und 3. November zugrunde.

Da bei Repräsentativerhebungen hochrechnungsbedingte Abweichungen nicht ausgeschlossen werden können, werden die Ergebnisse mit tiefer struktureller und regionaler Gliederung in 1 000 mit Dezimale dargestellt.

Zur Berechnung der pflanzlichen Produktionsmengen werden die Ernteerträge von landwirtschaftlichen Feldfrüchten sowie Obst durch freiwillige Berichtersteller geschätzt. Für Getreide, Raps und Kartoffeln werden zusätzlich objektive Ertragsmessungen auf repräsentativer Basis im Rahmen der „Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung“ durchgeführt. Die Gesamternte wird auf Basis der Produktionsflächen ermittelt.

Die Fleischerzeugung wird monatlich ermittelt. Grundlage sind einerseits die Zahl der in- und ausländischen Schlachtungen, die der Schlachtier- und/oder Fleischuntersuchung der amtlichen Veterinäre unterliegen und andererseits die Angaben über die Schlachtgewichte, die aus den Meldungen der Schlachtbetriebe nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes (1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung, 1. FIGDV) hervorgehen.

Ebenfalls monatlich werden in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen die Eierzeugung erhoben sowie jährlich Angaben zu den Haltungsformen festgestellt.

Eine Sonderstellung nimmt die Flächenerhebung ein.

Die Flächenerhebung nach der Art der tatsächlichen Nutzung wird, beginnend 2009, allgemein zum Berichtszeitpunkt 31. Dezember des jeweiligen Vorjahres durchgeführt.

Die Ergebnisse der Flächenerhebung (Bodenfläche) basieren auf einer Auswertung der Liegenschaftskataster. Die Daten werden jährlich vom Landesamt für Vermessung und Geo-information zur Verfügung gestellt. Die Nachweisung der Flächen erfolgt in dem Gebiet, in dem diese gelegen sind (Belegenheitsprinzip).

Landwirtschaftlicher Betrieb

Ein landwirtschaftlicher Betrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, welche die Mindestgröße an landwirtschaftlich genutzter Fläche aufweist bzw. über vorgegebene Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen für Spezialkulturen verfügt, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und landwirtschaftliche Erzeugnisse oder zusätzlich auch Dienstleistungen und andere Erzeugnisse hervorbringt. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

Forstbetrieb

Ein Forstbetrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, welche über mindestens zehn Hektar Waldfläche oder Fläche mit schnellwachsenden Baumarten verfügt.

Juristische Personen

Es wird unterschieden zwischen juristischen Personen des privaten Rechts:

- eingetragene Genossenschaften (eG),
- eingetragene Vereine (e.V.),
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) einschließlich Unternehmergesellschaften (UG),
- Aktiengesellschaften (AG),
- Stiftungen des privaten Rechts (einschließlich Gemeinschaftsforsten mit ideellem Besitzanteil)

und juristischen Personen des öffentlichen Rechts:

- kirchliche Anstalten oder dergleichen Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts,
- Gebietskörperschaften: Bund, Bundesländer, Bezirke, Kreise, Gemeinden, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverbände.

Einzelunternehmen

Bei Einzelunternehmen ist eine natürliche Person Alleininhaber eines selbständig wirtschaftenden Betriebes. Einem Alleininhaber sind – sofern kein entsprechender Vertrag vorliegt – Ehepaare und Geschwister gleichgesetzt.

Personengemeinschaften, -gesellschaften

Hier sind mehrere natürliche Personen als Gesellschafter Träger der Rechte und Pflichten in ihrer Verbundenheit. Personengemeinschaften bzw. -gesellschaften haben keine eigene Rechtspersönlichkeit. Zu ihnen rechnen

- Gesellschaften des bürgerlichen Rechts (GbR),
- Offene Handelsgesellschaften (OHG),
- Kommanditgesellschaften (KG),
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Co. Kommanditgesellschaften (GmbH & Co. KG),
- nicht eingetragene Vereine und sonstige Personengemeinschaften einschließlich Erbgemeinschaften.

V. Land- und Forstwirtschaft

Betriebe nach sozialökonomischen Verhältnissen

Die Grundlage für die Zuordnung der landwirtschaftlichen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen zu den sozialökonomischen Betriebstypen (Haupterwerbsbetriebe bzw. Nebenerwerbsbetriebe) bildet das Verhältnis von betrieblichem und außerbetrieblichem Einkommen.

Haupterwerbsbetriebe

1. Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen oder
2. Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus außerbetrieblichen Quellen.

Nebenerwerbsbetriebe

Betriebe, in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb.

V

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen einschließlich der im Rahmen eines Stilllegungsprogramms stillgelegten Flächen. Zur LF rechnen im Einzelnen folgende Kulturarten:

- Ackerland einschließlich gärtnerische Kulturen, auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland,
- Dauergrünland einschließlich aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland,
- Haus- und Nutzgärten,
- Baum- und Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren), Flächen mit Nussbäumen,
- Baumschulflächen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf),
- Rebland,
- Weihnachtsbaumkulturen,
- andere Dauerkulturen (Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes),
- Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern (ohne Schutz- und Schattennetze).

Ackerland

Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, ebenso Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst nur die Nebennutzung, Ackerfrüchte aber die Hauptnutzung darstellen, sowie Schwarz-/Grünbrache, stillgelegte Ackerflächen im Rahmen der Stilllegung und aus der Erzeugung genommenes Ackerland.

Nicht zum Ackerland rechnen die Ackerflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brachliegen, sowie Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt. Wenn auf einer Fläche fünf Jahre oder länger die gleiche Kulturpflanze verbleibt und wiederkehrende Erträge liefert, ist diese den Dauerkulturen und nicht dem Ackerland zuzuordnen (Ausnahmen hierzu sind z.B. Hopfen, Spargel und Erdbeeren).

Dauergrünland

Grünlandflächen, die fünf Jahre oder länger zur Futter- oder Streugewinnung oder zum Abweiden sowie zur Erzeugung erneuerbarer Energien bestimmt sind. Zum Dauergrünland zählen Wiesen, Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen) und ertragsarmes Dauergrünland (z.B. Hutungen und Heiden). Bei Mähweiden wechseln Schnitt und Beweidung in kürzeren oder längeren Zeiträumen regelmäßig. Hutungen sind nur gelegentlich durch Beweidung genutzte Flächen (Nutzungen ohne nennenswerten Mehraufwand an Düngung und Pflege).

Zum Dauergrünland rechnen auch Grünlandflächen mit Obstbäumen, sofern das Obst nur die Nebennutzung, die Gras- oder Heugewinnung aber die Hauptnutzung darstellt, sowie Grünlandflächen, die vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen wurden und für die ein Beihilfe-/Prämienanspruch besteht.

Nicht zum Dauergrünland rechnen Ackerwiesen und -weiden, wenn diese die Fläche mindestens ein Jahr bis weniger als fünf Jahre beanspruchen. Sie gehören zum Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland. Ferner zählen Grünlandflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen o.ä. Gründen nicht mehr genutzt werden (Sozialbrache), nicht zum Dauergrünland, sondern zu den dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommenen Flächen ohne Prämienanspruch.

Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen

Zu den Familienarbeitskräften gehören

- der Betriebsinhaber,
- der Ehegatte des Betriebsinhabers oder eine dem Ehegatten gleichgestellte Person,
- weitere Familienarbeitskräfte, die auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben und beschäftigt sind.

Ständig beschäftigte Arbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen

Dabei handelt es sich um Arbeitskräfte mit einem unbefristeten oder mindestens auf sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag. Dazu gehören

- beschäftigte Verwandte und Verschwägerter des Betriebsinhabers von Einzelunternehmen, die nicht auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben,
- familienfremde Arbeitskräfte von Einzelunternehmen,
- ständig beschäftigte Arbeitskräfte von Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristischen Personen.

V. Land- und Forstwirtschaft

Saisonarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen

Saisonarbeitskräfte sind nicht ständig beschäftigte Arbeitskräfte mit einem auf weniger als sechs Monate befristeten Arbeitsvertrag.

Arbeitskräfte-Einheit (AK-E)

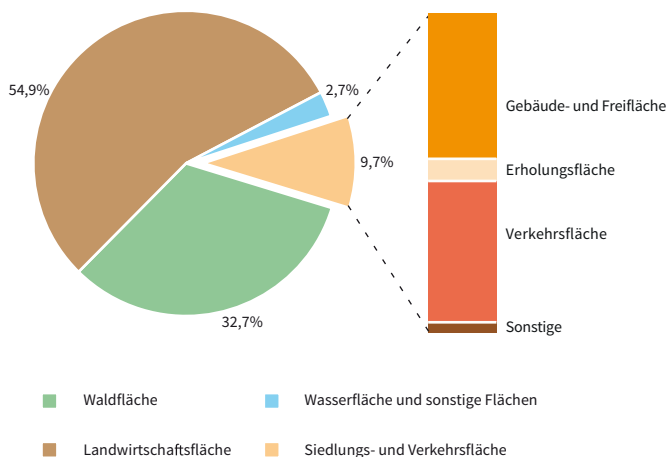
Die AK-E ist eine Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Bei den mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigten Saisonarbeitskräften, für die die Zahl der geleisteten Arbeitstage (1 Arbeitstag = 8 Stunden) erfasst wird, liegt einer AK-E die Arbeitsleistung von 225 Arbeitstagen im Berichtszeitraum zugrunde.

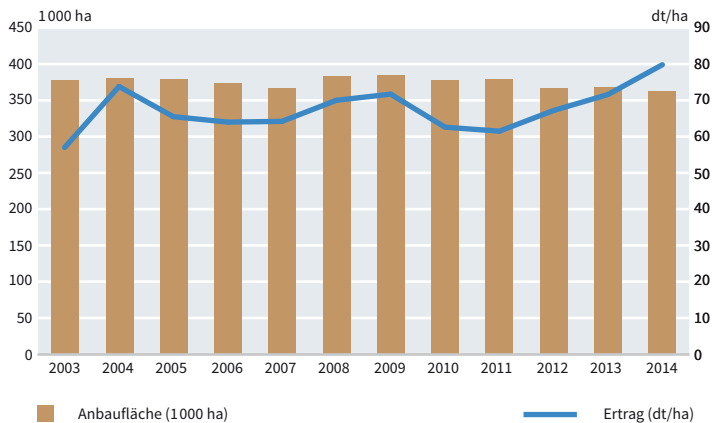
Großvieheinheit (GV)

Die Großvieheinheit ist ein Umrechnungsschlüssel für die verschiedenen Nutztierarten auf der Basis des Lebendgewichtes (LG) der einzelnen Tierarten. 1 GV entspricht dabei ca. 500 Kilogramm Lebendgewicht, z.B. 1 Milchkuh = 1 GV; 1 Zuchtsau = 0,3 GV; 1 Milchschaaf = 0,1 GV; 1 Legehennen = 0,004 GV.

Nutzung der Bodenflächen am 31.12.2014



Anbauflächen und Erträge für Getreide 2003 bis 2014



V. Land- und Forstwirtschaft

1. Flächen nach der Art der tatsächlichen Nutzung am 31.12.2014 nach Kreisen ^{*)}

Lfd. Nr.	Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Bodenfläche				
			Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	darunter Abbauland	Erholungsfläche
ha						
1	31.12.1996	1617150	65534	5176	4647	6034
2	31.12.2000	1617198	67820	6192	4543	6390
3	31.12.2004	1617196	69219	6998	4375	6618
4	31.12.2008	1617207	70471	7139	4365	7062
5	31.12.2009	1617241	70894	7143	4374	7265
6	31.12.2010	1617250	71240	7404	4390	7566
7	31.12.2011	1617250	72094	7629	4450	7913
8	31.12.2012	1617246	72773	8111	4513	8134
9	31.12.2013	1617256	73255	8181	4501	8227
10	31.12.2014	1620214	71989	8458	4611	10956
11	Stadt Erfurt	26988	3925	536	272	776
12	Stadt Gera	15219	1879	101	35	511
13	Stadt Jena	11476	1558	29	2	294
14	Stadt Suhl	10302	1056	34	1	145
15	Stadt Weimar	8448	1272	30	4	235
16	Stadt Eisenach	10417	963	38	16	143
17	Eichsfeld	94307	3445	281	125	473
18	Nordhausen	71392	3312	737	542	524
19	Wartburgkreis	130743	5147	578	384	608
20	Unstrut-Hainich-Kreis	97969	3636	352	201	468
21	Kyffhäuserkreis	103791	3638	513	288	598
22	Schmalkalden-Meiningen	121073	4707	362	240	674
23	Gotha	93589	4848	352	223	766
24	Sömmerda	80684	2900	240	160	504
25	Hildburghausen	93842	2769	243	118	407
26	Ilm-Kreis	84371	3579	240	72	552
27	Weimarer Land	80447	3217	225	99	472
28	Sonneberg	43361	1832	130	48	207
29	Saalfeld-Rudolstadt	103603	3704	618	215	494
30	Saale-Holzland-Kreis	81523	3427	188	65	448
31	Saale-Orla-Kreis	115130	3584	346	221	492
32	Greiz	84597	4152	1116	312	626
33	Altenburger Land	56941	3441	1169	967	539

^{*)} Quelle: Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS® – 1) Summe aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne

V. Land- und Forstwirtschaft

Davon						Siedlungs- und Verkehrsfläche ¹⁾	Lfd. Nr.
Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung	darunter Friedhof		
ha							
63 232	875 063	515 298	19 219	67 594	1 183	136 512	1
64 737	872 351	515 358	19 089	65 260	1 180	141 776	2
65 319	873 629	515 675	19 397	60 341	1 175	144 955	3
66 309	880 092	515 203	19 736	51 195	1 176	147 791	4
66 663	879 438	515 262	19 785	50 791	1 175	148 767	5
67 111	879 204	516 224	19 871	48 630	1 175	150 106	6
67 605	879 524	517 846	19 883	44 756	1 178	151 970	7
68 247	879 673	518 980	19 894	41 434	1 182	153 935	8
68 534	879 098	519 022	19 908	41 031	1 182	154 878	9
69 931	889 117	529 775	20 168	19 820	1 181	157 903	10
2 458	16 602	2 018	387	285	75	7 498	11
1 124	8 686	2 686	130	102	25	3 605	12
873	4 552	3 710	116	345	32	2 784	13
734	1 740	6 497	46	51	14	1 981	14
692	4 107	1 684	75	353	27	2 252	15
762	4 509	3 717	130	156	16	1 906	16
4 545	56 234	27 829	743	757	73	8 692	17
3 209	40 175	21 254	1 105	1 077	77	7 317	18
5 320	66 887	48 057	1 349	2 797	75	11 344	19
4 089	67 994	18 490	1 477	1 464	62	8 405	20
4 194	67 952	24 349	1 187	1 360	63	8 718	21
5 647	47 677	58 184	774	3 049	66	11 214	22
3 880	54 383	27 459	1 340	561	68	9 691	23
3 030	65 875	6 476	1 251	408	45	6 559	24
4 412	41 566	42 775	808	861	45	7 759	25
3 819	38 021	36 206	822	1 132	57	8 175	26
3 754	58 373	13 005	795	606	57	7 626	27
1 131	12 688	26 635	334	403	37	3 289	28
3 580	37 317	55 021	1 293	1 577	63	8 244	29
2 990	43 375	29 467	600	1 029	50	7 037	30
4 027	56 533	46 570	3 127	451	47	8 274	31
3 200	52 070	21 631	1 310	492	52	8 833	32
2 462	41 802	6 053	970	504	56	6 700	33

V

Abbauland, Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Fläche für Friedhöfe

V. Land- und Forstwirtschaft

2. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2013 und 2014 nach Kulturarten

Kulturart	2013	2014
	ha	
Ackerland	611 692	612 083
Dauerkulturen	2 763	2 651
darunter		
Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse	2 228	2 164
Rebflächen	102	107
Baumschulen	206	192
Weihnachtsbaumkulturen	/	.
Dauergrünland	166 185	166 244
davon		
Wiesen	29 908	32 583
Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	121 850	121 467
ertragsarmes Dauergrünland	14 333	12 115
aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland		
mit Beihilfe-/Prämienanspruch	94	79
Haus- und Nutzgärten	28	38
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	780 667	781 017

V

3. Ackerland 2013 und 2014 nach ausgewählten Fruchtarten

Fruchtart	2013	2014
	ha	
Getreide zur Körnergewinnung ¹⁾	367 501	362 835
darunter		
Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	221 123	221 195
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹⁾	8 322	8 632
darunter		
Erbsen (ohne Frischerbsen)	5 690	5 561
Hackfrüchte	9 983	10 883
darunter		
Kartoffeln	1 975	2 045
Zuckerrüben	7 731	8 580
Pflanzen zur Grünernte	92 465	97 628
darunter		
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	13 010	13 365
Silomais/Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot	55 401	59 678
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse	1 550	1 577
Handelsgewächse	128 410	127 407
darunter		
Winterraps ¹⁾	124 006	123 531
Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte und weitere Handelsgewächse ²⁾	531	555
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	1 151	1 123
Stillgelegte Flächen mit Beihilfe-/Prämienanspruch	1 769	1 436
Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	9	8
Ackerland insgesamt	611 692	612 083

1) einschließlich Saatguterzeugung – 2) ohne Ölfrüchte

4. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2014 nach ausgewählten Kulturarten und Kreisen

Jahr ----- Kreisfreie Stadt Landkreis	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter			
		Ackerland	Dauergrünland	darunter	
				Wiesen	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)
1 000 ha					
2010	786,8	612,9	170,8	31,9	127,9
2011	784,1	611,6	169,6	33,1	123,4
2012	781,2	611,0	167,4	30,8	122,3
2013	780,7	611,7	166,2	29,9	121,9
2014	781,0	612,1	166,2	32,6	121,5
Stadt Erfurt	13,3	12,5	0,7	0,4	0,2
Stadt Gera	4,8	3,9	0,8	0,2	0,5
Stadt Jena	0,8	0,1	0,8	0,1	0,2
Stadt Suhl	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0
Stadt Weimar	2,1	1,8	0,2	0,2	/
Stadt Eisenach	5,7	4,4	1,3	0,3	0,9
Eichsfeld	46,8	37,4	9,4	0,9	8,3
Nordhausen	35,6	30,2	5,4	1,2	3,8
Wartburgkreis	53,6	28,6	25,1	3,6	20,3
Unstrut-Hainich-Kreis	66,9	61,0	5,7	0,7	4,3
Kyffhäuserkreis	69,2	62,6	6,2	1,1	4,3
Schmalkalden-Meiningen	40,9	19,1	21,8	5,1	14,3
Gotha	47,6	37,1	9,4	1,5	6,7
Sömmerda	59,4	56,6	2,3	0,8	1,0
Hildburghausen	33,6	20,3	13,3	4,2	8,1
Ilm-Kreis	31,1	23,1	8,1	1,1	6,3
Weimarer Land	55,3	50,7	4,4	2,2	1,7
Sonneberg	7,2	3,8	3,4	1,2	2,1
Saalfeld-Rudolstadt	33,1	18,5	14,6	0,7	13,8
Saale-Holzland-Kreis	39,7	30,1	9,6	1,7	7,5
Saale-Orla-Kreis	50,1	39,3	10,8	2,6	7,9
Greiz	46,3	36,8	9,5	1,7	7,5
Altenburger Land	37,7	34,4	3,1	1,2	1,6

V. Land- und Forstwirtschaft

5. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2013

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha Rechtsform	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Arbeitskräfte insgesamt		
				Personen	davon	
					männlich	weiblich
		1 000	1 000 ha	1 000		
Insgesamt						
1	unter 5	0,3	0,5	1,5	0,8	0,8
2	5 - 10	0,5	3,8	1,2	0,8	0,5
3	10 - 20	0,7	9,6	1,4	0,9	0,5
4	20 - 50	0,5	15,3	1,1	0,8	0,4
5	50 - 100	0,3	20,7	0,9	0,5	0,4
6	100 - 200	0,3	47,3	1,6	1,0	0,7
7	200 - 500	0,4	113,7	2,7	1,8	0,9
8	500 - 1000	0,2	152,1	3,2	2,0	1,2
9	1000 und mehr	0,2	417,8	8,6	5,8	2,8
10	Insgesamt	3,4	780,7	22,3	14,4	8,0
Einzelunternehmen						
11	unter 5	0,2	0,4	0,8	0,4	0,4
12	5 - 10	0,5	3,6	0,9	0,6	0,3
13	10 - 20	0,6	9,2	1,1	0,8	0,3
14	20 - 50	0,4	13,9	0,9	0,6	0,3
15	50 - 100	0,2	16,8	0,5	0,4	0,2
16	100 - 200	0,2	33,4	0,6	0,4	0,2
17	200 - 500	0,2	55,2	0,7	0,5	0,2
18	500 - 1000	0,0	14,1	0,1	0,1	0,0
19	1000 und mehr	0,0	6,5	0,1	0,0	0,0
20	Zusammen	2,5	153,0	5,7	3,8	1,9
Personengemeinschaften/-gesellschaften						
21	unter 5	0,0	0,0	0,3	0,1	0,1
22	5 - 10	/	/	/	/	/
23	10 - 20	/	/	/	/	/
24	20 - 50	0,0	0,9	0,1	0,1	0,0
25	50 - 100	0,0	1,7	0,2	0,1	0,1
26	100 - 200	0,1	8,5	0,3	0,2	0,1
27	200 - 500	0,1	29,0	0,9	0,6	0,3
28	500 - 1000	0,0	30,5	0,8	0,3	0,4
29	1000 und mehr	0,0	38,2	0,6	0,5	0,2
30	Zusammen	0,3	109,0	3,2	1,9	1,3
juristische Personen						
31	unter 5	0,0	0,0	0,5	0,3	0,2
32	5 - 10	/	/	0,3	0,1	0,2
33	10 - 20	/	/	0,2	0,1	0,1
34	20 - 50	0,0	0,5	0,2	0,1	0,1
35	50 - 100	0,0	2,2	0,2	0,1	0,1
36	100 - 200	0,0	5,4	0,7	0,4	0,4
37	200 - 500	0,1	29,5	1,1	0,7	0,4
38	500 - 1000	0,1	107,5	2,4	1,6	0,8
39	1000 und mehr	0,2	373,1	7,9	5,3	2,6
40	Zusammen	0,6	518,6	13,4	8,6	4,8

V

V. Land- und Forstwirtschaft

Arbeitsleistung in AK-Einheiten	Davon						Lfd. Nr.
	Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte		Saisonarbeitskräfte		
	Personen	Arbeitsleistung in AK-Einheiten	Personen	Arbeitsleistung in AK-Einheiten	Personen	Arbeitsleistung in AK-Einheiten	
1 000							
1,2	0,4	0,3	1,0	0,9	0,1	0,0	1
0,5	0,8	0,3	0,2	0,1	0,3	0,1	2
0,7	1,0	0,4	0,3	0,2	0,1	0,0	3
0,6	0,7	0,4	0,3	0,2	0,1	0,0	4
0,6	0,4	0,3	0,3	0,2	0,2	0,0	5
0,9	0,4	0,3	0,4	0,4	0,8	0,2	6
1,5	0,3	0,3	1,1	0,9	1,3	0,3	7
2,6	0,0	0,0	2,6	2,5	0,6	0,1	8
7,4	0,0	0,0	7,6	7,2	1,0	0,2	9
15,9	4,2	2,3	13,7	12,7	4,5	0,9	10
0,5	0,4	0,3	0,3	0,2	0,1	0,0	11
0,4	0,8	0,3	/	/	/	/	12
0,5	1,0	0,4	0,1	0,1	/	0,0	13
0,4	0,7	0,4	0,1	0,0	0,1	0,0	14
0,4	0,4	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	15
0,4	0,4	0,3	0,1	0,1	0,1	0,0	16
0,5	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,0	17
0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	18
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	19
3,3	4,2	2,3	1,0	0,8	0,6	0,1	20
0,2	x	x	0,2	0,2	0,0	0,0	21
/	x	x	/	/	-	-	22
/	x	x	/	/	-	-	23
0,1	x	x	0,1	0,1	0,0	0,0	24
0,1	x	x	0,1	0,1	0,1	0,0	25
0,2	x	x	0,2	0,2	0,1	0,0	26
0,4	x	x	0,4	0,3	0,5	0,1	27
0,4	x	x	0,3	0,3	0,4	0,1	28
0,6	x	x	0,6	0,6	0,0	0,0	29
2,0	x	x	1,9	1,7	1,3	0,2	30
0,5	x	x	0,5	0,4	0,0	0,0	31
0,1	x	x	0,1	0,1	0,2	0,0	32
0,2	x	x	0,1	0,1	0,1	0,0	33
0,1	x	x	0,1	0,1	0,0	0,0	34
0,1	x	x	0,1	0,1	0,1	0,0	35
0,3	x	x	0,2	0,1	0,6	0,1	36
0,6	x	x	0,5	0,4	0,6	0,2	37
2,1	x	x	2,2	2,1	0,2	0,0	38
6,8	x	x	7,0	6,6	0,9	0,2	39
10,7	x	x	10,8	10,1	2,6	0,6	40

V

V. Land- und Forstwirtschaft

6. Landwirtschaftliche Betriebe 2013 nach Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Insgesamt	davon					
			natürliche Personen zusammen	Einzelunternehmen	Personengemeinschaften, -gesellschaften			
					GbR	OHG	KG	GmbH & Co. KG
Betriebe in 1000								
1	unter 5	0,3	0,3	0,2	0,0	-	-	0,0
2	5 - 10	0,5	0,5	0,5	/	-	-	-
3	10 - 20	0,7	0,7	0,6	/	-	-	-
4	20 - 50	0,5	0,5	0,4	0,0	-	/	/
5	50 - 100	0,3	0,3	0,2	0,0	-	-	/
6	100 - 200	0,3	0,3	0,2	0,1	-	-	0,0
7	200 - 500	0,4	0,3	0,2	0,1	-	0,0	0,0
8	500 - 1000	0,2	0,1	0,0	0,0	-	0,0	0,0
9	1000 und mehr	0,2	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0
10	Insgesamt	3,4	2,8	2,5	0,2	-	0,0	0,1
landwirtschaftlich genutzte Fläche in 1000 ha								
11	unter 5	0,5	0,4	0,4	0,0	-	-	0,0
12	5 - 10	3,8	3,6	3,6	/	-	-	-
13	10 - 20	9,6	9,4	9,2	/	-	-	-
14	20 - 50	15,3	14,8	13,9	0,7	-	.	.
15	50 - 100	20,7	18,5	16,8	1,2	-	-	/
16	100 - 200	47,3	41,9	33,4	7,6	-	-	0,8
17	200 - 500	113,7	84,2	55,2	22,5	-	2,0	4,5
18	500 - 1000	152,1	44,6	14,1	18,2	-	1,4	10,9
19	1000 und mehr	417,8	44,7	6,5	9,8	-	.	.
20	Insgesamt	780,7	262,0	153,0	60,3	-	6,8	41,9

V

V. Land- und Forstwirtschaft

Davon Betriebe der Rechtsform									Lfd. Nr.
sonstige Personen- gemein- schaften	juristische Personen des privaten Rechts zusammen	davon						juristische Personen des öffentlichen Rechts zusammen	
		e.V.	eG	GmbH	AG	Anstalt, Stiftung und andere Zweck- vermögen	sonstige juristische Personen des privaten Rechts		
-	0,0	/	0,0	0,0	-	0,0	-	-	1
-	/	/	-	/	-	-	-	/	2
-	/	/	-	0,0	0,0	-	-	/	3
-	0,0	/	/	0,0	-	/	-	/	4
-	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	5
-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0	6
-	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	-	-	-	7
-	0,1	-	0,1	0,1	0,0	-	-	-	8
-	0,2	-	0,1	0,1	0,0	-	-	-	9
-	0,6	/	0,2	0,4	0,0	/	-	/	10
-	0,0	/	-	.	-	.	-	-	11
-	/	/	-	/	-	-	-	/	12
-	/	/	-	0,1	0,0	-	-	/	13
-	.	.	/	.	-	.	-	.	14
-	2,2	0,3	0,1	1,8	-	-	-	-	15
-	.	.	0,6	.	0,2	-	-	.	16
-	29,5	0,5	3,3	25,4	0,4	-	-	-	17
-	107,5	-	40,9	62,2	4,4	-	-	-	18
-	373,1	-	207,6	134,1	31,4	-	-	-	19
-	518,4	1,0	252,4	228,5	36,4	/	-	0,3	20

V

V. Land- und Forstwirtschaft

7. Besitz- und Eigentumsverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2013

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Betriebe mit selbst bewirtschafteter eigener LF			Betriebe mit gepachteter LF zusammen		
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	darunter Eigenfläche ¹⁾	Betriebe	LF	darunter Pachtfläche
		1000	1000 ha	1000	1000 ha		1000	1000 ha	
1	unter 5	0,3	0,5	0,2	0,3	0,3	0,1	0,2	0,1
2	5 - 10	0,5	3,8	0,4	3,0	2,1	0,3	2,3	1,5
3	10 - 20	0,7	9,6	0,6	8,0	5,2	0,4	6,2	3,8
4	20 - 50	0,5	15,3	0,4	12,3	5,9	0,4	12,9	8,7
5	50 - 100	0,3	20,7	0,2	15,5	5,1	0,3	19,9	15,2
6	100 - 200	0,3	47,3	0,3	36,5	10,2	0,3	45,8	36,0
7	200 - 500	0,4	113,7	0,3	87,5	23,4	0,4	111,6	89,5
8	500 - 1000	0,2	152,1	0,2	129,0	22,7	0,2	150,4	128,4
9	1000 und mehr	0,2	417,8	0,2	399,3	72,7	0,2	416,3	344,1
10	Insgesamt	3,4	780,7	2,7	691,4	147,6	2,6	765,6	627,4

1) selbst bewirtschaftete eigene LF

Noch: 7. Besitz- und Eigentumsverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2013

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Hiervon Betriebe mit gepachteter LF von						Betriebe mit unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltener LF		
		Familienangehörigen ²⁾			anderen Verpächtern			Betriebe	LF	darunter unentgeltlich erhaltene LF
		Betriebe	LF	darunter Pachtfläche	Betriebe	LF	darunter Pachtfläche			
		1000	1000 ha		1000	1000 ha		1000	1000 ha	
1	unter 5	/	/	/	0,1	0,2	0,1	/	/	/
2	5 - 10	0,1	0,5	/	0,3	1,9	1,2	0,1	/	/
3	10 - 20	0,1	1,3	0,6	0,4	5,7	3,2	0,1	1,5	0,5
4	20 - 50	0,1	3,1	1,2	0,4	12,2	7,5	0,1	2,3	0,7
5	50 - 100	0,0	3,1	1,0	0,3	19,3	14,1	0,0	1,9	0,4
6	100 - 200	0,0	5,8	1,2	0,3	45,2	34,9	0,0	3,6	1,1
7	200 - 500	0,0	10,4	1,2	0,4	111,3	88,3	0,0	7,5	0,8
8	500 - 1000	0,0	1,3	0,2	0,2	150,4	128,2	0,0	11,8	1,0
9	1000 und mehr	-	-	-	0,2	416,3	344,1	0,0	32,8	0,9
10	Insgesamt	0,4	25,5	5,7	2,5	762,6	621,7	0,4	62,0	5,7

2) Eltern, Ehegatte und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers

**8. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteten Einzelgrundstücken der LF 2013^{*)}
nach Acker- und Dauergrünland sowie Rechtsformen**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Angabe des Jahrespachtentgeltes für									
	landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt ¹⁾				hierunter für					
					Ackerland			Dauergrünland		
	Rechtsform	Betriebe	LF	darunter gepachtete LF	Pachtentgelt	Betriebe	Pachtfläche Ackerland	Pachtentgelt	Betriebe	Pachtfläche Dauergrünland	Pachtentgelt
	1 000	1 000 ha		EUR/ha	1 000	1 000 ha	EUR/ha	1 000	1 000 ha	EUR/ha
Insgesamt										
unter 5	0,1	0,1	0,1	277	/	/	164	/	/	104
5 - 10	0,2	1,7	1,1	116	0,1	/	160	0,2	0,6	86
10 - 20	0,4	5,1	2,8	92	0,1	0,5	161	0,3	1,9	71
20 - 50	0,3	10,9	6,5	121	0,2	2,2	170	0,2	3,1	78
50 - 100	0,2	17,4	12,6	131	0,1	4,6	186	0,2	6,1	92
100 - 200	0,3	40,6	31,2	143	0,2	15,1	181	0,2	10,3	77
200 - 500	0,3	101,0	80,5	159	0,2	46,6	202	0,2	23,3	72
500 - 1 000	0,2	144,4	122,7	134	0,2	84,3	150	0,1	24,1	68
1 000 und mehr	0,2	392,7	324,4	146	0,2	245,6	156	0,2	43,3	70
Insgesamt	2,3	714,0	581,9	144	1,3	399,1	162	1,5	112,8	72
Einzelunternehmen										
unter 5	0,1	0,1	/	215	/	/	207	/	/	104
5 - 10	0,2	1,6	1,0	115	/	/	159	0,2	0,6	85
10 - 20	0,3	5,0	2,7	90	0,1	/	162	0,3	1,9	71
20 - 50	0,3	10,0	5,7	112	0,2	1,9	159	0,2	2,9	78
50 - 100	0,2	14,3	10,2	122	0,1	3,8	176	0,1	4,9	83
100 - 200	0,2	27,9	20,3	150	0,1	10,8	185	0,1	5,7	71
200 - 500	0,2	48,4	35,2	180	0,1	23,1	216	0,1	6,0	68
500 - 1 000	0,0	12,7	9,0	190	0,0	6,7	213	0,0	1,5	45
1 000 und mehr	0,0	6,5	4,4	173	0,0	4,2	179	0,0	0,2	80
Zusammen	1,5	126,6	88,6	159	0,7	51,0	200	1,0	23,7	72
Personengemeinschaften/-gesellschaften										
unter 5	0,0	0,0	0,0	318	0,0	0,0	147	-	-	-
5 - 10	/	/	/	134	/	/	150	/	/	121
10 - 20	/	/	/	149	/	/	192	/	/	86
20 - 50	0,0	0,5	0,4	192	0,0	0,2	189	/	/	94
50 - 100	0,0	1,4	0,9	191	0,0	0,4	300	0,0	0,4	102
100 - 200	0,1	7,8	6,4	136	0,0	2,9	174	0,0	2,0	77
200 - 500	0,1	26,0	19,8	191	0,1	14,7	213	0,0	3,3	81
500 - 1 000	0,0	26,5	21,7	156	0,0	14,1	168	0,0	3,2	72
1 000 und mehr	0,0	30,5	25,0	164	0,0	16,8	163	0,0	2,0	68
Zusammen	0,2	92,9	74,4	167	0,2	49,1	181	0,1	11,1	76
juristische Personen										
unter 5	0,0	0,0	0,0	773	0,0	0,0	109	-	-	-
5 - 10	/	/	/	130	/	/	168	/	/	100
10 - 20	/	/	/	113	/	/	130	/	/	28
20 - 50	0,0	0,4	0,4	181	0,0	0,1	281	/	/	71
50 - 100	0,0	1,7	1,5	152	0,0	0,4	173	0,0	0,9	138
100 - 200	0,0	4,8	4,5	121	0,0	1,5	161	0,0	2,5	91
200 - 500	0,1	26,6	25,4	104	0,0	8,9	150	0,1	14,0	72
500 - 1 000	0,1	105,2	92,0	123	0,1	63,5	140	0,1	19,5	70
1 000 und mehr	0,2	355,6	295,0	144	0,2	224,6	156	0,1	41,1	70
Zusammen	0,5	494,5	418,9	137	0,4	299,1	152	0,3	78,1	72

*) ohne Pachtungen von Eltern, Ehegatte und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers - 1) einschließlich Unterglasflächen

V. Land- und Forstwirtschaft

9. Anbauflächen ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten 2014 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Getreide insgesamt ¹⁾	Darunter				
			Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	Sommer- weizen	Roggen ²⁾	Winter- gerste	Sommer- gerste
			1000 ha				
1	1999	369,8	170,8	13,2	16,7	66,9	70,2
2	2000	396,6	214,7	2,8	17,1	71,5	55,4
3	2001	393,9	213,3	2,1	16,4	71,3	54,8
4	2002	383,2	215,4	1,8	13,7	65,6	53,3
5	2003	377,7	197,8	10,2	9,1	52,2	72,2
6	2004	380,2	218,0	3,9	12,1	59,8	54,8
7	2005	379,4	221,7	4,6	9,2	60,1	54,0
8	2006	374,2	217,6	4,5	8,4	66,2	50,8
9	2007	366,3	214,1	2,7	11,6	67,8	45,1
10	2008	383,7	215,6	6,2	11,9	70,8	50,3
11	2009	384,9	225,2	4,1	13,2	74,3	39,4
12	2010	377,8	228,1	6,9	11,7	67,2	34,9
13	2011	378,5	230,8	5,4	11,2	66,9	35,8
14	2012	366,8	216,5	5,1	12,9	66,4	37,9
15	2013	367,4	221,1	3,3	14,9	72,0	30,2
16	2014	362,8	221,2	5,2	10,9	72,1	27,8
17	Stadt Erfurt	8,1	5,4	0,2	0,3	1,0	0,9
18	Stadt Gera	2,3	1,6	.	0,0	0,5	/
19	Stadt Jena	0,1	0,0	.	.	.	0,0
20	Stadt Suhl	.	.	.	.	.	.
21	Stadt Weimar	1,2	0,9	.	0,0	0,2	0,1
22	Stadt Eisenach	2,8	1,7	0,1	0,1	0,6	0,2
23	Eichsfeld	22,7	14,7	0,4	0,7	6,2	0,3
24	Nordhausen	18,5	11,4	0,3	0,5	5,0	0,2
25	Wartburgkreis	16,6	6,8	0,7	1,7	3,9	1,1
26	Unstrut-Hainich-Kreis	39,0	25,8	0,7	0,8	5,2	4,0
27	Kyffhäuserkreis	40,9	27,2	0,7	0,5	7,8	2,4
28	Schmalkalden-Meiningen	10,9	4,6	0,0	1,0	2,3	1,1
29	Gotha	23,2	15,6	0,2	0,5	4,1	1,2
30	Sömmerda	33,6	23,1	0,7	0,6	4,3	3,3
31	Hildburghausen	11,6	5,6	0,4	0,3	2,6	0,4
32	Ilm-Kreis	13,7	8,8	/	0,7	2,2	1,2
33	Weimarer Land	30,7	19,8	0,1	0,0	5,0	5,0
34	Sonneberg	1,9	1,0	/	0,1	0,4	0,2
35	Saalfeld-Rudolstadt	9,5	4,1	/	0,6	2,4	1,0
36	Saale-Holzland-Kreis	15,9	9,2	0,5	0,3	4,3	0,3
37	Saale-Orla-Kreis	20,0	9,6	0,1	1,1	4,9	3,4
38	Greiz	19,5	11,1	0,1	0,7	5,1	1,1
39	Altenburger Land	19,9	13,1	0,0	0,4	4,1	0,4

1) einschließlich Körnermais und Mais für Corn-Cob-Mix und ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung – 2) ab 2010 einschließlich

V. Land- und Forstwirtschaft

Hafer	Triticale	Kartoffeln	Zuckerrüben	Erbsen (ohne Frischerbsen)	Winterraps	Silomais/ Grünmais einschl. Liesch- kolbenschrot	Leguminosen zur Ganzpflanzen- ernte	Lfd. Nr.
7,0	17,6	4,0	12,5	18,6	94,2	43,5	13,0	1
6,7	22,1	3,7	11,0	17,1	91,5	36,8	10,7	2
6,7	23,5	2,8	10,8	18,6	100,3	35,9	9,4	3
6,9	20,6	2,7	11,2	17,2	112,2	35,5	9,2	4
8,6	17,2	2,6	10,8	16,3	100,5	39,2	9,4	5
6,8	16,8	2,9	10,9	17,3	108,9	40,1	10,1	6
5,6	15,5	2,5	10,5	16,3	109,3	38,5	11,4	7
5,7	13,1	2,4	9,0	14,4	114,5	38,1	12,8	8
5,5	13,8	2,5	10,6	11,3	125,1	42,6	13,3	9
6,1	14,8	2,3	8,7	8,1	119,4	44,2	12,9	10
5,7	15,4	2,3	8,9	7,6	118,9	48,1	13,7	11
5,1	14,2	2,1	8,0	8,4	120,2	49,1	14,2	12
4,6	14,6	2,1	9,4	8,4	112,9	51,9	14,6	13
4,5	14,7	1,9	9,1	6,8	125,1	54,1	15,8	14
3,7	14,9	2,0	7,7	5,7	124,0	55,4	16,1	15
3,8	14,0	2,0	8,6	5,6	123,5	59,7	16,5	16
0,0	0,1	0,1	0,3	0,2	2,4	0,5	0,3	17
0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,8	0,4	0,1	18
/	.	/	.	/	.	.	0,0	19
.	.	.	.	.	.	.	0,0	20
/	0,0	.	0,0	.	0,4	0,1	0,1	21
/	0,2	.	0,0	0,1	1,0	0,2	0,1	22
0,1	0,3	/	0,0	0,0	8,8	3,2	0,4	23
0,2	0,6	0,0	0,4	0,1	7,4	2,2	0,5	24
0,5	1,8	0,1	0,1	0,3	5,6	3,7	0,7	25
0,3	0,5	0,3	1,0	0,4	12,7	3,2	1,5	26
0,2	1,2	0,1	1,3	0,2	13,7	3,1	1,2	27
0,3	1,7	0,0	0,1	0,1	3,4	2,7	1,0	28
0,6	0,8	0,4	0,9	0,2	7,0	3,1	0,8	29
0,0	0,1	0,2	1,5	0,5	10,2	6,2	1,3	30
0,5	1,8	/	0,0	0,2	2,9	3,5	1,1	31
0,1	0,5	0,0	0,1	0,3	4,7	1,6	0,9	32
0,1	0,1	0,1	1,1	1,0	10,7	3,6	1,2	33
0,0	0,2	/	.	0,1	0,6	0,8	0,2	34
0,2	1,0	0,0	.	0,1	3,0	2,3	1,6	35
0,1	1,1	0,0	0,1	0,2	5,9	5,2	1,0	36
0,2	0,7	0,2	0,1	0,7	8,0	4,8	1,6	37
0,2	1,2	0,1	0,2	0,7	7,4	5,8	0,6	38
0,1	0,1	0,2	1,4	0,1	7,0	3,3	0,5	39

V

Wintermengengetreide

V. Land- und Forstwirtschaft

10. Hektarerträge ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten 2014 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Getreide insgesamt ¹⁾	Darunter				
			Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	Sommer- weizen	Roggen ²⁾	Winter- gerste	Sommer- gerste
			dt				
1	1999	68,2	73,5	62,7	67,9	71,1	55,4
2	2000	65,0	69,2	55,0	66,8	67,9	46,2
3	2001	71,0	75,6	56,9	72,5	71,1	56,0
4	2002	58,8	61,6	48,4	64,5	61,6	45,1
5	2003	57,0	61,9	51,6	56,9	51,8	50,9
6	2004	73,8	79,1	62,8	75,8	70,5	59,0
7	2005	65,5	70,5	53,0	60,8	66,2	48,9
8	2006	64,0	67,3	48,0	61,8	66,9	49,5
9	2007	64,2	67,6	51,2	61,7	65,8	49,3
10	2008	70,0	77,2	58,0	65,3	67,1	52,0
11	2009	71,7	74,8	58,1	72,5	74,7	54,6
12	2010	62,6	63,7	51,0	52,7	71,9	52,0
13	2011	61,5	66,1	51,4	51,8	54,8	53,3
14	2012	67,2	70,6	57,3	69,2	65,2	55,3
15	2013	71,6	76,0	61,8	68,3	70,4	53,7
16	2014	79,8	82,9	64,4	75,0	81,3	63,4
17	Stadt Erfurt	78,9	80,0	50,8	75,2	86,7	72,8
18	Stadt Gera	91,1	92,3	.	41,8	96,8	68,6
19	Stadt Jena	.	.	.	.	.	.
20	Stadt Suhl	.	.	.	.	.	.
21	Stadt Weimar	86,2	88,2	.	.	.	63,8
22	Stadt Eisenach	75,1	77,5	73,0	.	74,9	64,0
23	Eichsfeld	84,9	86,3	78,0	89,2	83,1	68,1
24	Nordhausen	85,5	86,5	67,5	77,2	85,2	63,2
25	Wartburgkreis	72,4	78,2	.	70,3	71,6	57,1
26	Unstrut-Hainich-Kreis	83,6	88,0	69,0	79,5	80,4	66,3
27	Kyffhäuserkreis	80,2	82,5	58,1	53,7	81,4	68,7
28	Schmalkalden-Meiningen	65,8	71,6	56,4	63,7	70,8	45,8
29	Gotha	81,9	84,1	69,7	75,1	85,0	76,5
30	Sömmerda	77,0	78,4	64,1	74,9	85,1	59,1
31	Hildburghausen	60,9	63,5	54,1	76,4	62,7	47,9
32	Ilm-Kreis	72,1	73,4	.	77,2	74,9	55,1
33	Weimarer Land	80,7	84,2	69,0	.	82,2	67,0
34	Sonneberg	66,9	68,6	.	69,5	76,6	39,4
35	Saalfeld-Rudolstadt	68,8	72,1	.	63,2	74,6	54,8
36	Saale-Holzland-Kreis	80,5	83,0	71,9	72,4	80,7	56,5
37	Saale-Orla-Kreis	80,0	84,9	.	87,7	83,0	63,0
38	Greiz	84,6	87,2	65,4	.	87,3	63,9
39	Altenburger Land	92,3	92,7	.	84,3	89,0	71,5

1) einschließlich Körnermais und Mais für Corn-Cob-Mix und ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung – 2) ab 2010 einschließlich

V. Land- und Forstwirtschaft

Hafer	Triticale	Kartoffeln	Zuckerrüben	Erbsen (ohne Frischerbsen)	Winterraps	Silomais/ Grünmais einschl. Liesch- kolbenschrot	Leguminosen zur Ganzpflanzen- ernte ³⁾	Lfd. Nr.
dt								
58,2	62,8	396,3	527,8	39,3	38,5	467,4	94,9	1
47,6	64,1	365,4	557,6	31,2	35,0	469,6	90,8	2
56,5	66,6	391,0	521,9	37,6	39,0	458,5	87,6	3
48,0	53,0	391,4	544,0	27,2	29,5	458,2	88,9	4
46,9	50,6	291,4	499,6	32,2	29,8	359,9	57,4	5
58,7	70,8	399,1	544,3	41,6	39,6	423,2	82,8	6
50,7	55,8	409,7	562,5	33,5	36,8	447,7	78,0	7
48,8	61,9	354,1	539,3	34,0	37,6	400,8	74,3	8
41,5	59,7	441,8	600,2	25,8	32,8	475,5	81,6	9
43,0	57,6	353,3	560,4	34,0	35,8	388,1	64,5	10
53,0	63,5	398,4	662,6	36,0	42,4	428,9	79,3	11
39,1	49,9	369,8	614,5	31,0	38,0	378,3	94,0	12
40,6	47,7	418,6	690,4	32,2	32,7	449,0	88,3	13
47,4	60,0	429,4	640,2	32,6	37,9	453,7	83,3	14
42,2	59,9	295,4	579,3	35,0	37,0	317,5	86,9	15
40,9	70,9	466,9	774,9	41,1	44,6	453,3	103,8	16
.	.	517,3	798,7	41,1	46,7	483,4	86,1	17
46,8	85,1	581,1	867,9	39,8	50,2	459,5	121,3	18
.	.	.	.	.	.	.	.	19
.	.	.	.	.	.	.	.	20
.	80,0	.	.	.	46,3	.	.	21
.	74,3	.	.	37,6	45,4	433,6	.	22
55,7	81,8	.	.	.	45,1	513,9	.	23
52,4	88,4	433,5	751,1	39,4	46,0	523,9	105,2	24
60,9	72,1	404,2	.	37,1	43,2	477,7	.	25
57,1	78,0	503,0	768,0	44,8	46,1	459,9	149,8	26
.	62,8	418,1	755,8	41,0	43,7	475,7	119,1	27
43,3	60,9	328,7	726,9	.	42,2	393,6	81,7	28
16,2	81,4	.	851,9	39,8	44,2	456,8	97,3	29
33,8	83,0	519,7	721,9	40,3	42,6	426,1	100,5	30
12,6	64,7	.	576,7	31,3	39,2	408,3	88,0	31
45,6	69,4	.	650,3	38,7	37,8	474,1	78,1	32
52,9	70,3	548,7	768,2	48,1	45,0	494,2	80,1	33
44,9	61,0	413,2	.	40,1	36,8	442,9	87,7	34
33,1	61,6	412,6	.	24,2	44,5	407,8	91,9	35
.	71,7	.	813,9	39,7	44,3	442,7	107,3	36
.	.	475,8	662,4	45,4	42,6	416,5	135,6	37
52,0	77,3	480,4	794,8	35,3	47,7	439,5	103,6	38
54,1	102,5	431,3	829,3	37,0	51,4	507,6	.	39

V

Wintermengengetreide – 3) auf Basis 100 % Trockenmasse

V. Land- und Forstwirtschaft

11. Erntemengen ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten 2014 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Getreide insgesamt ¹⁾	Darunter				
			Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	Sommer- weizen	Roggen ²⁾	Winter- gerste	Sommer- gerste
1 000 t							
1	1999	2 523,0	1 255,0	82,7	113,4	475,2	388,4
2	2000	2 577,8	1 484,6	15,3	114,4	485,6	255,7
3	2001	2 795,6	1 612,5	11,8	118,7	507,1	306,9
4	2002	2 253,9	1 326,9	8,6	88,3	404,2	240,3
5	2003	2 141,3	1 225,1	52,6	51,9	270,7	367,1
6	2004	2 806,3	1 724,9	24,6	91,6	421,7	323,3
7	2005	2 483,5	1 562,8	24,6	55,7	398,4	264,2
8	2006	2 392,6	1 465,6	21,6	52,1	443,2	251,4
9	2007	2 350,9	1 447,3	14,1	71,4	446,0	222,2
10	2008	2 686,3	1 665,6	35,9	78,1	475,3	261,6
11	2009	2 759,4	1 685,0	24,0	95,9	555,1	215,0
12	2010	2 365,9	1 452,5	35,2	61,4	483,5	181,5
13	2011	2 328,6	1 526,5	27,5	57,9	366,6	191,2
14	2012	2 465,5	1 528,0	29,0	89,4	433,0	209,5
15	2013	2 628,9	1 679,6	20,1	101,9	506,4	162,0
16	2014	2 895,6	1 834,4	33,6	81,4	585,8	176,2
17	Stadt Erfurt	63,6	42,9	0,8	2,3	8,4	6,8
18	Stadt Gera	21,3	14,6	.	0,1	4,9	.
19	Stadt Jena	.	.	.	.	.	.
20	Stadt Suhl	.	.	.	.	.	.
21	Stadt Weimar	10,7	7,8	.	.	.	0,5
22	Stadt Eisenach	21,3	13,0	0,5	.	4,3	1,6
23	Eichsfeld	192,6	126,9	3,0	6,3	51,3	2,0
24	Nordhausen	158,0	98,9	1,8	3,9	42,2	1,1
25	Wartburgkreis	120,5	53,3	.	11,8	28,1	6,1
26	Unstrut-Hainich-Kreis	326,3	226,9	4,7	6,1	42,1	26,6
27	Kyffhäuserkreis	328,0	224,5	4,2	2,6	63,7	16,5
28	Schmalkalden-Meiningen	71,7	32,6	0,3	6,1	16,2	4,9
29	Gotha	190,3	131,3	1,5	3,4	35,0	9,1
30	Sömmerda	258,7	181,4	4,5	4,3	36,8	19,5
31	Hildburghausen	70,6	35,9	1,9	2,7	16,2	2,0
32	Ilm-Kreis	98,8	64,9	.	5,2	16,4	6,7
33	Weimarer Land	247,5	167,0	1,0	.	41,0	33,3
34	Sonneberg	12,9	6,5	.	1,0	3,2	0,6
35	Saalfeld-Rudolstadt	65,2	29,4	.	3,8	17,9	5,5
36	Saale-Holzland-Kreis	128,1	76,5	3,8	2,1	34,6	1,8
37	Saale-Orla-Kreis	160,5	81,9	.	9,5	40,7	21,3
38	Greiz	165,3	96,4	0,4	.	44,6	7,1
39	Altenburger Land	183,3	121,7	.	3,4	36,2	2,9

1) einschließlich Körnermais und Mais für Corn-Cob-Mix und ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung – 2) ab 2010 einschließlich

V. Land- und Forstwirtschaft

V

Hafer	Triticale	Kartoffeln	Zuckerrüben	Erbsen (ohne Frischerbsen)	Winterraps	Silomais/ Grünmais einschl. Liesch- kolbenschrot	Leguminosen zur Ganzpflanzen- ernte ³⁾	Lfd. Nr.
1 000 t								
41,0	110,7	160,1	662,1	73,1	362,4	2 031,0	123,1	1
32,0	141,5	134,7	613,1	53,2	319,9	1 727,4	97,1	2
37,7	156,3	110,0	562,7	69,7	390,8	1 643,9	82,3	3
33,3	109,3	105,1	609,7	46,9	331,1	1 626,3	81,6	4
40,6	86,9	75,3	537,3	52,6	299,3	1 480,2	54,0	5
39,7	119,1	114,0	593,6	71,8	431,4	1 698,9	83,7	6
28,3	86,5	102,7	591,0	54,5	402,4	1 723,4	88,5	7
27,6	81,3	84,1	487,4	49,0	430,8	1 527,7	94,8	8
22,8	82,3	111,2	637,5	29,1	410,8	2 026,1	108,3	9
26,1	85,2	81,3	487,4	27,6	427,6	1 715,2	83,4	10
30,1	97,7	92,4	592,3	27,5	504,6	2 064,3	108,4	11
19,8	70,7	77,3	493,3	25,9	456,6	1 857,4	133,2	12
18,9	69,4	87,8	646,6	27,1	369,6	2 329,6	128,5	13
21,6	88,3	83,1	581,4	22,1	473,6	2 456,1	131,9	14
15,8	89,1	58,3	447,8	19,9	458,3	1 758,9	140,0	15
15,5	99,6	95,5	664,8	22,9	550,6	2 705,3	170,8	16
.	.	3,9	25,7	0,9	11,1	25,1	2,7	17
0,2	0,7	0,6	6,1	21,0	3,8	18,7	0,7	18
.	.	.	.	.	.	.	.	19
.	.	.	.	.	.	.	.	20
.	0,2	.	.	.	1,8	.	.	21
.	1,5	.	.	0,5	4,5	10,5	.	22
0,7	2,3	.	.	.	39,7	166,2	.	23
0,9	4,9	1,2	30,1	0,3	34,0	115,9	5,1	24
3,1	13,2	5,0	.	0,9	24,2	174,7	.	25
1,8	4,2	15,1	75,6	1,8	58,5	148,5	22,8	26
.	7,6	3,8	97,6	0,9	59,7	149,3	14,1	27
1,2	10,1	0,5	4,5	.	14,5	106,3	8,0	28
0,9	6,6	.	74,9	0,8	31,0	140,9	7,5	29
0,1	1,2	10,5	110,2	2,1	43,5	266,2	12,6	30
0,6	11,4	.	2,0	0,8	11,3	142,2	9,6	31
0,5	3,1	.	7,0	1,2	17,8	77,8	6,9	32
0,7	0,7	6,9	81,4	4,8	48,3	180,2	9,2	33
0,2	1,3	.	.	0,4	2,0	34,1	2,1	34
0,6	6,3	1,6	.	0,1	13,5	95,4	14,9	35
.	8,0	.	4,3	0,9	26,2	230,8	10,5	36
.	.	8,6	5,6	3,3	34,0	198,3	22,0	37
1,0	9,4	4,9	18,6	2,3	35,1	256,6	6,6	38
0,6	0,8	9,9	115,1	0,5	36,0	165,5	.	39

Wintermenggetreide – 3) auf Basis 100 % Trockenmasse

V. Land- und Forstwirtschaft

12. Anbauflächen und Erträge ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland 2013 und 2014

Gemüseart	D 2008/2013			2013			2014		
	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
	ha	dt	t	ha	dt	t	ha	dt	t
Gemüse insgesamt¹⁾	1307,5	x	36916,8	1051,5	x	33395,4	1058,2	x	34942,4
darunter									
Blumenkohl	210,5	242,7	5 107,7	157,4	269,9	4 246,7	133,3	243,6	3 247,9
Brokkoli	40,4	155,3	628,2	.	175,7	.	.	.	.
Kohlrabi	6,9	241,5	167,8	7,8	307,6	241,2	9,0	192,9	173,1
Rosenkohl	2,9	174,4	50,1	2,4	.	.	.	.	.
Rotkohl	21,4	501,7	1 073,8	11,1	565,7	625,1	37,8	491,5	1 859,1
Weißkohl	185,8	763,1	14 181,2	155,2	894,0	13 871,7	160,5	819,7	13 157,9
Wirsingkohl	7,8	352,1	276,1	7,2	334,0	241,8	10,0	309,2	309,1
Kopfsalat	1,4	220,3	30,2	2,7	201,4	53,6	4,0	234,9	93,4
Spinat	35,4	170,1	602,7	0,6	127,6	7,6	0,6	144,7	8,9
Spargel im Ertrag stehend	351,8	62,8	2 209,5	379,2	75,5	2 861,8	327,1	68,4	2 237,6
Knollensellerie	2,1	237,5	50,3	2,8	225,7	62,8	2,9	274,1	79,2
Möhren und Karotten	5,6	344,2	194,3	4,1	200,5	82,0	.	.	.
rote Rüben	15,7	525,8	823,0	8,8	236,7	209,3	.	.	.
Einlegegurken	63,3	572,0	3 623,0	.	649,0	.	.	.	.
Buschbohnen	107,4	86,3	927,5	4,8	63,6	30,8	5,6	50,0	27,9
Speisezwiebeln	136,9	450,2	6 163,5	.	432,5	.	.	.	.
Porree	2,0	168,6	34,0	0,9	245,6	20,9	1,1	271,2	29,0

1) Erntemenge ohne nicht ertragsfähigen Spargel und ohne Chicorée

13. Anbauflächen und Erträge ausgewählter Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 2013 und 2014

Gemüseart	D 2008/2013			2013			2014		
	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
	ha	dt	t	ha	dt	t	ha	dt	t
Gemüse insgesamt	42,22	x	14 219,29	35,82	x	12 043,64	36,50	x	11 750,15
darunter									
Feldsalat	0,49	77,5	3,76	0,31	99,0	3,05	0,71	52,0	3,68
Salatgurken	6,25	3 417,4	2 135,90	2,08	1 209,4	251,72	1,22	1 341,8	164,26
Kopfsalat	2,64	338,2	89,37	0,34	238,8	8,14	0,53	262,2	13,97
Paprika	1,09	1 874,1	203,70	.	.	.	.	.	.
Radfieschen	0,36	161,3	5,78	0,20	135,1	2,74	0,20	139,9	2,86
Tomaten	30,14	3 898,4	11 748,33	27,30	3 878,0	10 585,14	26,97	3 797,2	10 240,47

**14. Anbauflächen und Ernte ausgewählter Obstarten im Marktobstbau
2009 bis 2014**

Obstart	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Erntefläche in ha						
Äpfel	1 163,21	1 142,78	1 156,72	1 164,85	1 151,90	1 066,12
Birnen	26,87	25,40	18,67	18,25	16,90	18,08
Süßkirschen	250,32	231,91	204,95	212,10	216,80	233,91
Sauerkirschen	502,24	345,43	327,29	291,33	288,23	252,37
Pflaumen/Zwetschen	148,39	162,86	161,32	168,12	168,12	163,27
Mirabellen/Renekloden	75,62	72,77	59,34	36,33	36,33	30,68
Ertrag je ha in dt						
Äpfel	333,3	225,4	255,6	346,2	237,9	400,6
Birnen	164,1	80,7	120,4	75,5	83,7	69,3
Süßkirschen	51,5	50,5	87,3	46,6	56,3	74,5
Sauerkirschen	120,1	63,8	94,7	79,0	80,0	116,4
Pflaumen/Zwetschen	189,8	90,0	137,1	133,8	113,2	164,5
Mirabellen/Renekloden	131,6	48,4	112,6	117,2	136,9	96,5
Erntemenge in dt						
Äpfel	387 733	257 583	295 692	403 236	274 060	427 088
Birnen	4 411	2 050	2 248	1 378	1 415	1 253
Süßkirschen	12 879	11 721	17 898	9 884	12 206	17 433
Sauerkirschen	60 304	22 035	30 985	23 018	23 056	29 371
Pflaumen/Zwetschen	28 172	14 662	22 122	22 494	19 036	26 856
Mirabellen/Renekloden	9 952	3 520	6 680	4 259	4 974	2 960

V

15. Anbauflächen und Ernte von Erdbeeren auf dem Freiland 2009 bis 2014

Merkmal	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anbaufläche im Ertrag	ha	113,3	124,9	132,1	174,5	170,7	187,7
Ertrag je ha	dt	105,1	94,6	101,1	75,2	94,3	103,5
Erntemenge	t	1 190,1	1 180,6	1 335,2	1 312,0	1 609,1	1 941,9

V. Land- und Forstwirtschaft

16. Anbau und Ernte von Strauchbeeren 2012 bis 2014

Strauchbeerenart	2012	2013	2014
Anbaufläche in ha			
Strauchbeeren insgesamt	186,74	139,08	144,14
darunter im Freiland			
rote und weiße Johannisbeeren	4,71	4,07	3,07
schwarze Johannisbeeren	101,99	62,86	64,87
Himbeeren	4,99	4,73	4,85
Schwarzer Holunder	70,61	62,39	63,02
darunter Holunderbeeren	x	x	x
Stachelbeeren	1,69	1,71	3,11
Ertrag je ha in dt			
Strauchbeeren insgesamt	x	x	x
darunter im Freiland			
rote und weiße Johannisbeeren	26,1	44,6	56,7
schwarze Johannisbeeren	19,2	50,9	30,8
Himbeeren	13,7	14,0	13,9
Schwarzer Holunder	x	x	x
darunter Holunderbeeren	x	x	x
Stachelbeeren	.	36,9	13,3
Erntemenge in dt			
Strauchbeeren insgesamt¹⁾	4 456	5 810	3 952
darunter im Freiland			
rote und weiße Johannisbeeren	123	182	174
schwarze Johannisbeeren	1 962	3 200	1 998
Himbeeren	69	66	67
Schwarzer Holunder	x	x	x
darunter Holunderbeeren	2 228	2 218	1 590
Stachelbeeren	.	63	41

1) Bei den Angaben zur Erntemenge sind die Holunderblüten nicht enthalten.

17. Anbau und Ernte von Speisepilzen 2012 bis 2014

Speisepilzart	2012	2013	2014
Erntefläche in 1000 m²			
Speisepilz insgesamt	68	68	77
davon			
Champignons	68	68	77
andere Speisepilze ¹⁾	-	-	-
Ertrag je ha in dt			
Speisepilz insgesamt	x	x	x
davon			
Champignons	2 443,5	2 489,9	2 362,5
andere Speisepilze ¹⁾	-	-	-
Erntemenge in dt			
Speisepilz insgesamt	16 635	16 945	18 115
davon			
Champignons	16 635	16 945	18 115
andere Speisepilze ¹⁾	-	-	-

1) z.B. Austernseitlinge, Shiitake

18. Betriebe mit Erzeugung von Fischen in Aquakultur^{*)} 2011 bis 2014 nach Erzeugungsverfahren und Fischarten

Erzeugungsverfahren — Fischart	Einheit	2011	2012	2013	2014
Betriebe mit Erzeugung von Fischen insgesamt	Betriebe	182	178	175	171
	Erzeugte Menge in kg	732 136	890 451	907 911	838 095
hiervon					
Teiche	Betriebe	109	106	102	101
	Erzeugte Menge in kg	272 811	263 324	224 068	220 369
Becken/Fließkanäle/Forellenteiche	Betriebe	82	81	82	79
	Erzeugte Menge in kg	457 375	599 360	589 857	506 442
Kreislaufanlagen	Betriebe	1	2	2	2
	Erzeugte Menge in kg	.	.	.	.
Netzgehege	Betriebe	.	2	3	2
	Erzeugte Menge in kg	.	.	.	.
sonstige Verfahren	Betriebe	2	1	3	1
	Erzeugte Menge in kg	.	.	2 711	.
hiervon					
Bachforelle	Betriebe	11	15	14	11
	Erzeugte Menge in kg	4 855	25 207	16 995	14 630
Regenbogenforelle (ohne Lachsforelle)	Betriebe	83	83	85	80
	Erzeugte Menge in kg	409 930	494 183	493 767	428 872
Lachsforelle	Betriebe	11	14	13	14
	Erzeugte Menge in kg	32 690	57 085	64 860	45 990
Bachsaibling	Betriebe	12	9	7	7
	Erzeugte Menge in kg	11 854	19 179	.	13 804
Elsässer Saibling	Betriebe	x	.	1	3
	Erzeugte Menge in kg	x	.	.	5 800
Gemeiner Karpfen	Betriebe	109	106	103	101
	Erzeugte Menge in kg	261 732	252 817	216 143	212 722
Schleie	Betriebe	23	22	21	23
	Erzeugte Menge in kg	7 115	4 405	4 273	4 384
Zander	Betriebe	5	9	9	10
	Erzeugte Menge in kg	586	1 094	1 037	753
Hecht	Betriebe	11	10	10	7
	Erzeugte Menge in kg	1 091	1 813	1 182	645
Europäischer Aal	Betriebe	-	-	1	-
	Erzeugte Menge in kg	-	-	.	-
Europäischer Wels	Betriebe	3	3	3	2
	Erzeugte Menge in kg	850	520	380	.
Afrikanischer Raubwels	Betriebe	-	1	1	1
	Erzeugte Menge in kg	-	.	.	.
Sibirischer Stör	Betriebe	x	2	1	1
	Erzeugte Menge in kg	x	.	.	.
sonstige Fische ¹⁾	Betriebe	8	9	6	9
	Erzeugte Menge in kg	1 433	2 171	1 270	929

*) ohne Aquarien- und Zierarten, ohne Brut- und Aufzuchtanlagen – 1) 2011 einschließlich Elsässer Saibling und Sibirischer Stör

V. Land- und Forstwirtschaft

19. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schweinen 2014 nach Arten und Bestandsgrößen

Merkmal	3. Mai 2014	3. November 2014
	1 000	
Betriebe mit Schweinen insgesamt	0,2	0,2
darunter		
Betriebe mit Zuchtschweinen einschließlich Eber	0,1	0,1
Betriebe mit Mastschweinen	0,2	0,2
Schweine insgesamt	832,3	853,8
Ferkel	338,0	350,9
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	189,0	183,3
Mastschweine	205,6	218,5
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	89,0	100,1
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	93,8	92,0
110 und mehr kg Lebendgewicht	22,9	26,4
Zuchtsauen	99,3	100,8
Jungsauen zum 1. Mal trächtig	14,5	14,9
andere trächtige Sauen	54,5	54,1
trächtige Sauen zusammen	68,9	69,0
Jungsauen noch nicht trächtig	15,9	16,3
andere nicht trächtige Sauen	14,5	15,6
nicht trächtige Sauen zusammen	30,4	31,8
Eber zur Zucht	0,4	0,3
Schweine in Betrieben mit ... bis ... Schweinen		
10 - 99	1,4	0,9
100 - 249	2,7	2,9
250 - 499	.	6,8
500 - 999	.	13,8
1 000 - 1 999	43,3	45,0
2 000 - 4 999	123,9	130,5
5 000 und mehr	638,7	653,9

20. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schafen 2013 und 2014 nach Arten und Bestandsgrößen

Merkmal	3. November 2013	3. November 2014
	1 000	
Betriebe mit Schafen insgesamt	0,4	0,4
Schafe insgesamt	137,8	134,2
davon		
weibliche Schafe zur Zucht (einschließlich gedeckte Jungschafe)	108,1	105,1
davon		
Milchschafe	0,5	0,5
andere Mutterschafe	107,6	104,7
Lämmer und Jungschafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)	27,2	27,0
Schafböcke	1,6	1,5
andere Schafe	/	/
Schafe in Betrieben mit ... bis ... Schafen		
20 - 49	4,8	4,3
50 - 499	27,0	30,4
500 - 999	59,8	54,7
1 000 und mehr	46,3	44,9

21. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände 2014 nach Arten und Herdengrößen

Merkmal	3. Mai 2014		3. November 2014	
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
Milchkühe ¹⁾	648	112 354	660	113 040
Sonstige Kühe ¹⁾	2 394	38 919	2 432	39 226
Kälber bis einschließlich 8 Monate				
männlich	2 138	22 605	2 245	27 365
weiblich	2 067	42 794	2 137	47 017
Jungrinder mehr als 8 Monate bis einschließlich 1 Jahr				
männlich	1 113	10 103	1 035	8 298
weiblich	1 469	22 227	1 308	20 067
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre				
männlich	1 541	16 201	1 743	16 941
weiblich ²⁾	2 185	54 271	2 318	55 729
Rinder 2 Jahre und älter				
männlich	1 115	2 642	1 223	2 881
weiblich ²⁾	1 523	16 655	1 534	17 236
Rinder insgesamt	4 127	338 771	4 229	347 800
Herdengröße von ... bis ... Tiere				
1 - 9	2 452	8 365	2 498	8 663
10 - 19	484	6 604	525	7 085
20 - 49	340	10 486	362	11 073
50 - 99	210	15 258	182	12 983
100 - 199	185	26 302	206	28 946
200 - 499	259	84 415	248	82 100
500 und mehr	197	187 341	208	196 950

V

1) berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen – 2) nicht abgekalbt

V. Land- und Forstwirtschaft

22. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände am 3. November 2014 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land — a Haltungen b Tiere		Rinder insgesamt	Milchkühe ¹⁾	Sonstige Kühe ¹⁾
1	Stadt Erfurt	a	32	4	14
2		b	1417	.	.
3	Stadt Gera	a	74	3	53
4		b	1629	.	.
5	Stadt Jena	a	13	1	7
6		b	86	.	.
7	Stadt Suhl	a	7	-	5
8		b	47	-	.
9	Stadt Weimar	a	5	-	1
10		b	17	-	.
11	Stadt Eisenach	a	25	2	17
12		b	2537	.	.
13	Eichsfeld	a	416	48	262
14		b	21641	7125	2624
15	Nordhausen	a	150	20	98
16		b	10637	4156	1116
17	Wartburgkreis	a	484	101	285
18		b	36765	10489	5689
19	Unstrut-Hainich-Kreis	a	212	21	122
20		b	12161	4406	774
21	Kyffhäuserkreis	a	142	14	77
22		b	7768	2277	1376
23	Schmalkalden-Meiningen	a	287	74	167
24		b	26344	7423	5123
25	Gotha	a	177	21	93
26		b	19325	6032	1498
27	Sömmerda	a	153	15	75
28		b	15033	4463	533
29	Hildburghausen	a	135	36	56
30		b	23886	6935	2204
31	Ilm-Kreis	a	159	18	86
32		b	12549	3333	2268
33	Weimarer Land	a	208	24	112
34		b	14765	6491	850
35	Sonneberg	a	75	13	42
36		b	6967	2594	515
37	Saalfeld-Rudolstadt	a	186	25	119
38		b	22918	5708	4564
39	Saale-Holzland-Kreis	a	255	35	174
40		b	23327	7089	2956
41	Saale-Orla-Kreis	a	416	73	232
42		b	39150	13509	2938
43	Greiz	a	449	89	239
44		b	34897	14077	2555
45	Altenburger Land	a	169	23	96
46		b	13934	5372	905
47	Thüringen	a	4229	660	2432
48		b	347800	113040	39226

1) berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen – 2) nicht abgekalbt

V. Land- und Forstwirtschaft

Kälber bis einschließlich 8 Monate		Jungrinder mehr als 8 Monate bis einschließlich 1 Jahr		Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Lfd. Nr.
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ²⁾	männlich	weiblich ²⁾	
18	17	10	14	14	16	13	11	1
.	.	.	.	102	81	105	43	2
38	34	12	17	29	43	19	21	3
109	205	20	156	65	428	25	112	4
6	6	2	2	8	5	3	2	5
.	.	.	.	.	.	.	.	6
2	2	-	-	3	3	3	2	7
.	.	-	-	.	6	.	.	8
1	-	-	1	3	2	-	2	9
.	-	.	.	.	.	-	.	10
13	14	6	8	10	17	10	10	11
95	367	15	291	16	722	17	131	12
213	222	80	118	173	229	119	147	13
1284	3014	344	1336	840	3718	235	1121	14
81	79	47	52	63	78	52	56	15
491	1465	97	715	255	1844	84	414	16
270	258	128	161	223	276	136	203	17
2993	5084	707	1834	1776	5664	347	2182	18
89	78	46	49	88	96	60	66	19
529	1816	175	852	479	2320	116	694	20
66	54	34	45	66	74	40	45	21
375	1008	114	541	265	1328	99	385	22
172	168	90	98	127	173	97	129	23
1908	3912	253	1281	536	3948	261	1699	24
80	68	38	44	64	77	50	58	25
1410	2777	603	1123	1180	3534	156	1012	26
65	60	32	50	56	72	36	35	27
1346	1736	767	876	2438	2454	63	357	28
75	72	35	46	62	84	43	58	29
2533	3218	813	1340	2022	3871	117	833	30
84	81	42	54	53	79	63	54	31
811	1973	129	751	205	2048	174	857	32
114	92	47	52	80	101	47	63	33
965	1635	706	775	872	1633	91	747	34
46	42	18	19	44	37	29	28	35
381	972	127	465	347	1125	76	365	36
105	104	44	66	77	121	68	85	37
2072	3114	461	1091	979	3229	269	1431	38
154	134	67	78	107	149	94	87	39
2084	3172	689	1168	1233	3637	191	1108	40
225	229	106	138	156	241	94	139	41
4197	5131	1198	2151	1870	6392	174	1590	42
241	246	97	139	179	260	107	180	43
2047	4428	696	2466	1163	5605	190	1670	44
87	77	54	57	58	85	40	53	45
1642	1925	337	810	274	2123	68	478	46
2245	2137	1035	1308	1743	2318	1223	1534	47
27365	47017	8298	20067	16941	55729	2881	17236	48

V

V. Land- und Forstwirtschaft

23. Schlachtungen und Schlachtmenge 2009 bis 2014 *)

Lfd. Nr.	Jahr	Schlachtungen insgesamt	davon				
			Rinder zusammen	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen
Schlachtungen insgesamt in St.							
1	2009	1 794 507	77 095	1 112	27 368	37 380	8 479
2	2010	1 829 181	84 889	1 177	28 688	42 450	9 740
3	2011	1 778 021	98 065	658	27 467	55 262	11 490
4	2012	1 518 026	92 691	450	25 278	53 941	10 337
5	2013	1 395 494	89 485	451	24 069	51 655	10 999
6	2014	1 141 990	87 337	498	25 291	49 602	9 874
gewerbliche Schlachtungen in St.							
7	2009	1 769 577	74 056	1 073	26 135	36 967	7 502
8	2010	1 807 352	82 162	1 147	27 526	42 120	8 920
9	2011	1 758 227	95 476	615	26 489	54 891	10 681
10	2012	1 500 363	90 389	425	24 416	53 599	9 602
11	2013	1 378 973	87 279	425	23 188	51 352	10 337
12	2014	1 126 508	85 127	467	24 364	49 295	9 285
Schlachtmenge insgesamt in t							
13	2009	181 020	22 855	337	9 756	10 280	2 188
14	2010	187 261	25 136	359	10 221	11 751	2 498
15	2011	185 484	28 503	211	9 664	15 288	2 984
16	2012	160 671	26 912	138	8 937	14 856	2 666
17	2013	149 416	26 133	145	8 637	14 182	2 860
18	2014	124 833	25 726	159	9 007	13 698	2 581
Schlachtmenge gewerblicher Schlachtungen in t							
19	2009	178 363	21 995	325	9 316	10 166	1 936
20	2010	184 900	24 367	350	9 808	11 659	2 288
21	2011	183 317	27 785	196	9 320	15 185	2 773
22	2012	158 743	26 271	131	8 631	14 761	2 475
23	2013	147 577	25 504	137	8 318	14 098	2 688
24	2014	123 070	25 094	149	8 676	13 613	2 426
Durchschnittsschlachtgewicht gewerblicher Schlachtungen in kg							
25	2009	x	297	303	356	275	258
26	2010	x	297	305	356	277	257
27	2011	x	291	319	352	277	260
28	2012	x	291	308	354	275	258
29	2013	x	292	322	359	275	260
30	2014	x	295	318	356	276	261

*) tauglich beurteilte Tiere

V. Land- und Forstwirtschaft

Davon								Lfd. Nr.
		Schweine	Schafe zusammen	davon		Ziegen	Pferde	
Kälber	Jungrinder			Lämmer	übrige Schafe			
1930	826	1707647	8441	3849	4592	1091	233	1
1880	954	1735263	7739	3431	4308	1030	260	2
2013	1175	1670000	8522	5344	3178	935	499	3
1672	1013	1416892	7152	4308	2844	846	445	4
1359	952	1298765	6465	4511	1954	704	75	5
1296	776	1047595	6486	4454	2032	492	80	6
1684	695	1689293	5660	2808	2852	374	194	7
1676	773	1719084	5079	2272	2807	803	224	8
1798	1002	1655390	6160	4421	1739	736	465	9
1494	853	1404003	4893	3263	1630	670	408	10
1178	799	1286751	4396	3503	893	510	37	11
1110	606	1036286	4702	3767	935	342	51	12
177	116	157877	207	69	138	20	62	13
168	138	161847	191	62	129	19	69	14
181	175	156640	192	96	95	17	132	15
157	159	133463	163	78	85	15	117	16
160	148	123110	140	81	59	13	20	17
160	120	98936	141	80	61	9	21	18
155	98	156174	136	51	86	7	51	19
150	112	160334	125	41	84	14	59	20
162	149	155265	132	80	52	13	123	21
140	134	132245	108	59	49	12	108	22
139	124	121964	90	63	27	9	10	23
138	93	97861	96	68	28	6	13	24
92	141	92	24	18	30	18	264	25
90	144	93	25	18	30	18	264	26
90	148	94	21	18	30	18	264	27
93	157	94	22	18	30	18	264	28
118	156	95	20	18	30	18	264	29
124	154	94	20	18	30	18	264	30

V

V. Land- und Forstwirtschaft

24. Legehennenhaltung und Eiererzeugung 1999 bis 2014 *)

Jahr	Hennenhaltungs- plätze ¹⁾	Legehennenbestand ²⁾	Erzeugte Eier ³⁾	Durchschnittliche	
	im Durchschnitt			Legeleistung Eier je Henne	Auslastung der Haltungskapazität
	Anzahl		1 000 St.	St.	%
1999	1 979 283	1 691 902	510 128	301,5	85,5
2000	2 060 462	1 749 141	530 015	303,0	84,9
2001	2 055 491	1 741 267	524 852	301,4	84,7
2002	2 072 331	1 749 233	522 544	298,7	84,4
2003	2 027 288	1 644 690	493 039	299,8	81,1
2004	2 158 366	1 627 629	483 041	296,8	75,4
2005	2 194 907	1 711 453	508 308	297,0	78,0
2006	2 212 734	1 744 551	528 218	302,8	78,8
2007	2 238 800	1 745 701	531 302	304,3	78,0
2008	2 218 159	1 778 480	537 812	302,4	80,2
2009	2 108 235	1 682 462	500 659	297,6	79,8
2010	1 517 908	1 214 215	371 607	306,0	80,0
2011	1 766 920	1 435 215	448 110	312,2	81,2
2012	1 855 684	1 500 228	451 695	301,1	80,8
2013	1 915 117	1 538 828	462 282	300,4	80,4
2014	1 970 295	1 559 030	466 426	299,2	79,1

*) Auskunftspflichtig sind Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen. – 1) bei voller Auslastung der für die Hennenhaltung verfügbaren Stallplätze – 2) einschließlich legereifer Junghennen und Legehennen, die sich in der Legepause befinden – 3) einschließlich Bruch-, Knick- und Junghenneneier

25. Hennenhaltungsplätze 1999 bis 2014 nach Haltungsformen *)

Stichtag	Hennen- haltungs- plätze insgesamt		Davon						
			Käfighaltung		Bodenhaltung ¹⁾		Freilandhaltung ²⁾		ökologische Erzeugung
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
1.12.1999	2 047 336	1 725 036	84,3	227 650	11,1	94 650	4,6	.	.
1.12.2000	2 050 958	1 658 408	80,9	236 650	11,5	155 900	7,6	.	.
1.12.2001	2 047 862	1 650 412	80,6	239 550	11,7	157 900	7,7	.	.
1.12.2002	2 085 027	1 586 632	76,1	300 800	14,4	197 595	9,5	.	.
1.12.2003	2 158 716	1 608 544	74,5	318 736	14,8	231 436	10,7	.	.
1.12.2004	2 192 006	1 469 554	67,0	455 148	20,8	267 304	12,2	.	.
1.12.2005	2 191 678	1 291 810	58,9	574 894	26,2	324 974	14,8	.	.
1.12.2006	2 207 061	1 254 110	56,8	593 570	26,9	359 381	16,3	.	.
1.12.2007	2 231 859	1 173 190	52,6	698 007	31,3	315 358	14,1	45 304	2,0
1.12.2008	2 207 999	1 051 070	47,6	800 657	36,3	281 458	12,7	74 814	3,4
1.12.2009	2 080 967	828 645	39,8	950 040	45,7	215 704	10,4	86 578	4,2
1.12.2010	1 760 947	34 320	1,9	1 365 683	77,6	241 745	13,7	119 199	6,8
1.12.2011	1 843 292	34 320	1,9	1 341 869	72,8	347 904	18,9	119 199	6,5
1.12.2012	1 914 572	34 320	1,8	1 400 085	73,1	372 955	19,5	107 212	5,6
1.12.2013	1 920 559	34 600	1,8	1 416 696	73,8	362 051	18,9	107 212	5,6
1.12.2014	1 981 825	34 600	1,7	1 404 971	70,9	430 354	21,7	111 900	5,6

*) Auskunftspflichtig sind Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen. – 1) einschließlich Volierenhaltung – 2) einschließlich intensiver Auslaufhaltung und bis 2006 einschließlich Haltungsplätze für ökologische Erzeugung